



Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) unterstützt und vernetzt die Naturwissenschaften regional, national und international. Sie stärkt das Bewusstsein für die Naturwissenschaften als zentralen Pfeiler unserer kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung. Ihre breite Abstützung in den Wissenschaften macht die SCNAT zu einem repräsentativen und wichtigen wissenschaftspolitischen Partner auf dem nationalen Parkett. Dabei stützt sich die SCNAT auf ein Netzwerk von über 35000 Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern aller Disziplinen. Darunter sind Gruppierungen mit lokalen oder thematischen Schwerpunkten, die disziplinär und interdisziplinär arbeiten. Dabei steht die Zukunft der naturwissenschaftlichen Kultur und Forschung im Vordergrund und bildet die Basis für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Plattform Biologie  
Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)  
Schwarztorstrasse 9 | 3007 Bern | Schweiz  
Tel. +41 31 310 40 28 | Fax +41 31 310 40 29  
pia.stieger@scnat.ch | <http://biologie.scnat.ch>

Fotos: shutterstock.com | iStockphoto.com | 123rf.com



## Podiumsdiskussion

# Man ist, was man isst

Dienstag, 13. September 2011, 18.00–21.00 Uhr  
Universität Zürich, Rämistrasse 69, SOC-1-106

Eintritt frei

sc | nat 

Biologie  
Platform of the Swiss Academy of Sciences

## Hintergrund

Immer wieder werden wir von Krankheitserregern in der Nahrung bedroht. Liessen sich bisher die gefährlichen Bakterien oder Pilze vorwiegend auf Fleischartikeln und gelegentlich auf dem Käse nieder, so haben sie kürzlich auch das biologisch produzierte Gemüse erobert. Aber sind diese mikroskopisch kleinen Bakterien wirklich nur unsere Feinde, oder erfüllen sie uns auch nützliche Dienste?

Durch den Wandel unserer Lebens- und Essgewohnheiten haben verschiedene chronische Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Fettleibigkeit, Zahnerkrankungen und Osteoporose zugenommen. Wie können wir durch die Ernährung das Risiko für diese chronischen Krankheiten verringern? Welchen Wandel haben die Essgewohnheiten des Menschen durchlaufen? Ist der Mensch ursprünglich ein Fleisch- oder ein Pflanzenfresser?

Die «Plattform Biologie» der SCNAT organisiert ein Symposium, das Antworten auf viele dieser Fragen gibt und eine sachliche Diskussion zu Kontroversen bietet.



## Lebenslauf der Referenten

**Dr. phil. François de Capitani**, seit 1991 Kurator am Schweizerischen Landesmuseum. Studium der Schweizer Geschichte und der mittelalterlichen Geschichte in Bern. Autor des Kochbuches «Kochen wie im Alten Bern», eine einmalige kulinarische Entdeckungsreise in die Vergangenheit.

**PD Dr. phil. nat. Guy Vergères**, seit 2004 Leiter der Mikrobiologie, des Ressorts Biochemie und Physiologie und der Funktionellen Ernährungsbiologie an der Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux und Lektor für «Nutrigenomik» an der ETH Zürich und der Universität Lausanne. Mitglied des wissenschaftlichen Rats des Netzwerkes Swiss Food Research.

**Prof. Dr. med. Peter Ballmer**, Direktor des Departements Medizin und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin des Kantonsspitals Winterthur. Allgemein-internalistische klinischen Tätigkeiten mit Spezialinteresse «Klinische Ernährung» und internalistische Intensivmedizin. Langjährige klinisch-orientierte Forschungstätigkeit im Bereich Proteinmetabolismus, Risikofaktoren-Management bei koronarer Herzkrankheit.

## Programm

- 18.00 Uhr Begrüssung, Einleitung
- 18.10 Uhr **Ernährung im Laufe der Zeit**  
Dr. François de Capitani
- 18.40 Uhr **Bakterien: Freund oder Feind?**  
Dr. Guy Vergères
- 19.10 Uhr **Gesundheit durch mediterrane Ernährung**  
Prof. Peter E. Ballmer
- 19.40 Uhr **Podiumsdiskussion**  
Moderation Dr. Beat Riederer
- 20.15 Uhr **Aperitif de Santé**

